

# Gut in der Zeit

## Rückschau auf 20 Jahre Vereinsentwicklung der Sektion München



### Service für die Mitglieder

#### Zielsetzung

- Modernisierung und Optimierung der Mitgliederbetreuung durch mehr Kundenorientierung
- Servicestelle als Herzstück unserer Organisation, Etablierung einer modernen Dienstleistungskultur – Anspruch: freundlich, kompetent, aktiv, kreativ, innovativ
- Alle Bergbegeisterten (vom Neuling bis zum Extrembergsteiger) sollen sich angesprochen fühlen

#### Meilensteine

##### Mitgliedschaft

- 1997 neue Beitragsstrukturen: vergünstigte Familienmitgliedschaft (ab 1998); keine Aufnahmegebühr (ab 2000); Treuebonus für 10- und 20-jährige Mitgliedschaft (ab 2005); Beitragsermäßigung für Neueintritt während des Jahres
- 1998 Versicherungsschutz ASS für alle Mitglieder
- 2000 Plus-Mitgliedschaft (kostenlose C-Mitgliedschaft in der Sektion Oberland)
- 2002 jährlicher Mitgliederabend mit Edelweißfest (Ehrung der Jubilare) und Mitgliederversammlung
- 2016 »Mein DAVplus« für die Online-Nutzung der Service-Angebote: Direktbuchungen von Veranstaltungen, Übernachtungen, Ausrüstung und Bücherei, Neumitgliedschaft mit Sofortausweis

##### Servicestelle

- 1998 Servicestelle am Hauptbahnhof mit ansprechenden Mitgliederbereichen; Verleih von Alpinliteratur, Karten, Führern und Alpinausrüstung (ab 1999 auch mit Vorreservierung); alpine Beratung u. a. durch Bergführer; DAV City-Shop (ab 2003); großzügige Öffnungszeiten
- 2006 zweite Servicestelle in der eigenen Kletterhalle in Gilching mit Klettershop (ab 2011), auch Wochenend- und Abendöffnung
- 2009 wöchentlicher Markttag am Donnerstag in der Servicestelle am Hauptbahnhof mit Spezialitäten der Albert-Link-Hütte, ab 2014 Dienstag und Donnerstag in allen vier Servicestellen von München und Oberland
- 2011 dritte Servicestelle im Sporthaus Schuster
- 2015 Stetiger Rückgang der persönlichen Besuche in den Servicestellen als Folge der seit 2011 möglichen Online-Buchungen von Übernachtungen, Veranstaltungen, Ausleihen und Neumitgliedschaften. Mit den seit 2015 im System möglichen Direktbuchungen verstärkt sich dieser Trend merklich.

Bergsteiger streben nach oben. Dazu gehören die Suche nach dem richtigen Weg und das Meistern von unbekanntem Gelände, aber auch das Innehalten an einem Rastplatz. Wer gut in der Zeit liegt, mag die Muße finden zurückzuschauen, hinunter zum Einstieg, und durchaus Freude und vielleicht auch Stolz empfinden, ein schwieriges Wegstück geschafft zu haben. Warum sollte es auf dem Weg unseres Vereins, der Sektion München, anders sein?

Vor 20 Jahren, 1996, stiegen Günther Manstorfer und Peter Dill in den Vorstand ein, Harald (Harry) Dobner wurde neuer Geschäftsführer. Gerne blicken wir drei noch einmal auf die Meilensteine dieses Zeitabschnitts zurück. Was war vor 20 Jahren? Der Vorstand unter der Leitung von Hannes Ther hatte die Weichen für die Modernisierung des Vereins gestellt. Nun galt es, die Samen und zarten Knospen zum Blühen und Fruchtttragen zu bringen. Mit neuen Leitgedanken wie Service und Kundenorientierung für die Mitglieder, Professionalisierung des Hüttenbetriebs sowie umweltgerechtes Bergsteigen und Vertreten von Bergsteigerinteressen in der Gesellschaft sollte die Sektion die Zeichen der Zeit aufnehmen und zukunftsfähig werden, ohne jedoch mit bewährten Traditionen zu brechen.

Für diese Aufgabe formulierte der Vorstand 1996 unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Johann Sonnenbichler sieben vorrangige Ziele. Diese wurden dann 2004 mit »10 Wegweisern in die Zukunft« und 2010 in der »Agenda 2015« aktualisiert und konkretisiert sowie um ein weiteres Ziel bezüglich Umwelt und Vertretung von Bergsteigerinteressen (welche ursprünglich in der ausschließlichen Zuständigkeit des DAV-Bundesverbandes gesehen wurden) ergänzt.

Auf den folgenden Seiten möchten wir dokumentieren, wie weit diese acht Ziele in unserer Sektion in den letzten 20 Jahren umgesetzt wurden. Wobei wir auch betonen möchten, dass es sich um Leitziele handelt, die als Daueraufgaben zu sehen sind. Auch vor 20 Jahren gingen wir ja nicht vom Tal los, sondern waren schon weit über 100 Jahre lang unterwegs. Der Weg war und ist das Ziel!

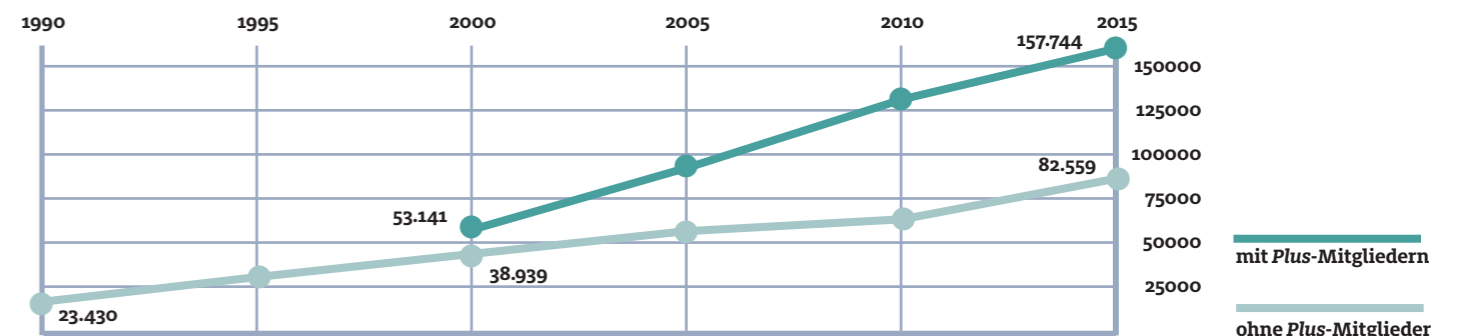
### Information

(Mitgliederzeitschrift und Homepage siehe auch unter Öffentlichkeitsarbeit)

- 1996 Internet-Präsenz der Sektion und E-Mail-Anschluss
- 1997 Mitgliederzeitschrift »München alpin« bzw. »alpinwelt« (ab 2000) vierteljährlich mit den Rubriken »aus den Sektionen«, »Forum« (ab 2010) und »Wegweiser der Sektionsvorstände« (ab 2015)
- 2008 monatlicher Newsletter, ab 2012 14-tägig
- 2012 »Tour der Woche« auf der Homepage
- 2016 Präsenz beider Sektionen auf Twitter und Facebook

### Entwicklung in Zahlen

(n. e. = nicht erfasst)	1996	2015
Mitgliederzahl (Stand: 31.12.) (siehe auch Grafik)	26.623	82.553 (ohne Plus-Mitglieder) 157.744 (mit Plus-Mitgliedern)
Beitragseinnahmen (Euro)	0,83 Mio.	4,47 Mio.
Mitarbeiter (auf Vollzeitbasis)	7	24
Ausleihe von Ausrüstung und Medien	n. e.	26.077 Artikel
Buchungen von Veranstaltungen u. SV-Hütten	n. e.	14.300
Auflage »alpinwelt« (1996 = »München alpin«)	22.000	102.000
Internet-Auftritt (Seiten / Besucher)	-	3500 / 1,65 Mio.
Newsletter (Abonnentenzahl)	-	17.000



Fotos: Fotolia

## 13. April 1999: „Edelweiß“ und „Enzian“ Kooperationsvertrag der Sektionen München und Oberland

- Plus-Mitgliedschaft, d. h. kostenlose C-Mitgliedschaft und damit alle Mitgliederrechte in der jeweiligen Partnersektion. Plus-Mitglieder können die Angebote beider Sektionen ab 1.1.2000 gleichberechtigt ohne Mehrbeitrag nutzen.
- abgestimmte „Außenpolitik“ und Öffentlichkeitsarbeit
- neue Mitgliederzeitschrift – verwirklicht mit »alpinwelt« als Bergmagazin, erste Ausgabe Januar 2000
- Kosteneinsparungen durch einheitliche abgestimmte Verwaltungsprozesse, verwirklicht insbesondere durch von beiden Sektionen genutzte EDV-Programme sowie durch abgestimmt umgesetzte Projekte wie:
- neuer Internetauftritt und Newsletter – verwirklicht 2006
- inhaltlich abgestimmtes Veranstaltungsprogramm – sukzessive verwirklicht
- wechselseitiger Auftritt als Veranstalter oder Teilnehmer z. B. bei Vorträgen, Messen, Stadtfesten, Umweltaktionen, Sportklettermeisterschaften etc.
- Wettkampfkader beider Sektionen – verwirklicht 2008

## Veranstaltungsprogramm

### Zielsetzung

- Ausbau des Kurs- und Tourenprogramms auf qualitativ hohem Niveau
- Ausbildung und Anleitung zu verantwortungsbewusstem Bergsteigen hinsichtlich Sicherheit und Umweltschutz
- Tourenangebote für alle Bergsportarten und Interessengruppen, auch Anfänger

### Meilensteine

- 1997 Veröffentlichung des Quartalsprogramms in »München alpin«, ab 2000 in »alpinwelt«, ab 2003 als separates Sommer- und Winter-Programmheft, ab 2011 als Ganzjahres-Veranstaltungskatalog
- 1997 Eingliederung der Skischule ins Veranstaltungsprogramm, Ausbau mit staatlich gepr. Skilehrerleitung (1999), offizielle DAV-Skischule als Profiskischuldienst DSLV (2001)
- 2002 Verpflichtendes LVS-Training für alle Skitouren-Teilnehmer
- 2005 Testfelder für Lawinenverschüttetensuchgeräte (LVS-Geräte) an der Albert-Link-Hütte und am Zugspitzplatt
- 2005 Sicherheitskonzept Sportklettern für Sportkletterveranstaltungen und Kurse
- 2005 Einrichtung von FSJ-Stellen (Freiwilliges Soziales Jahr im Sport) zur Betreuung von Kinderklettertrainings
- 2006 Leiter-Symposium in Benediktbeuern, seither jährlich mit bis zu 350 Teilnehmern
- 2006 »DAV Bike Days« im DAV-Haus Hammer (bis 2012)
- 2006 Schnupper-Klettersteigkurse im Sporthaus Schuster; 2007 Kurse an der Indoor-Kletterwand
- 2007 Erste-Hilfe-Offensive, ab 2009 jährlich
- 2007 Datenbank für angebotene Ziele und durchgeführte Veranstaltungen einschl. interner Zertifizierung
- 2008 Online-Bewertung der Veranstaltungen durch die Teilnehmer
- 2009 Reiserücktrittsversicherung in der Buchung enthalten
- 2015 Veröffentlichung des Programms auch online mit Möglichkeit der Online-Direktbuchung (mittelfristig als Standard zur Einsparung von Ressourcen, Druck- und Versandkosten)

### Entwicklung in Zahlen

	1996	2015
Anzahl Kurse und Touren	155	1.413
Anzahl Veranstaltungsleiter	162	1.551
Teilnehmertage	4.161	20.325

Unser Dank gilt allen Vorstands-, ehrenamtlichen und hauptberuflichen Kollegen und Kolleginnen, auch bei unserer Partnersektion Oberland, ohne deren engagierte und kameradschaftliche Mitarbeit dieser 20-jährige Aufstieg so nie gelungen wäre.

## Kulturelles Programm, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit

### Zielsetzung

- Erweiterung unserer Aktivitäten im Hinblick auf kulturelle Programme
- Präsenz bei einschlägigen Messen, Events und Stadtfesten
- Darstellung der Leistungen und Angebote, Kampagnen und Programme
- Ansprechpartner für Medien

### Meilensteine

- 1997 Vortragsreihe »Alpine Highlights« im Gasteig mit Vorträgen bekannter Extrembergsteiger und Bergfotografen
- 1997 Rubrik »Bergwärts unterwegs« (allgemeiner Leseteil) in »München alpin«
- 1997 Einrichtung Referat für Öffentlichkeitsarbeit (bis 2005)
- 1998 Buchveröffentlichungen: »Die „Münchner“ Berghütten« (mehrere Neuauflagen), »Bergtouren mit Bus und Bahn« (2002), »Via Alpina – Die bayerischen und angrenzenden Etappen« (2003)
- 1998 Mitgliedervorträge wieder im Augustinerkeller, bewusst auch mit der Möglichkeit für Neueinsteiger ins Vortragsmetier, ab 2001 im Wechsel mit der Sektion Oberland; ab 2009 zusätzlich in Gilching
- 1998 Erster Messestand auf der »CBR«, heute »f.re.e«, mit mobilem Kletterturm
- 1999 Verleihung des Stanič-Preises (jährlich bis 2005)
- 2000 Band 4 der Sektionschronik 1965–2000
- 2000 Herausgabe der »alpinwelt« als Bergmagazin
- 2000 regelmäßige Auftritte mit Info-Ständen und Kletterwänden auf Messen und Münchner Stadtfesten
- 2005 Sukzessive Herausgabe von Faltblättern zu Hütten, Hütten-trekking und Regionen
- 2010 Jährlicher »Alpintag« in der BMW-Welt (bis 2015)
- 2010 Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit durch Beauftragung einer externen Agentur
- 2012 alte Biwakschachtel des Jubiläumsgrats im Alpinen Museum
- 2015 »alpinwelt«-Sonderheft anlässlich der Eröffnung des DAV Kletter- und Boulderzentrums München-Nord in Freimann
- 2015 Beteiligung am DAV-Boulderweltcup im Olympiapark
- 2016 Urzelle der Höllentalangerhütte im Alpinen Museum
- 2016 Digitales Marketing Sektionen München & Oberland mit neuen Medien, u. a. Twitter, Facebook; Beschlussfassung der Marketing-Richtlinie

## Abteilungen und Gruppen

### Zielsetzung

- Vielfältiges Gruppenleben unter ehrenamtlicher und selbstverantwortlicher Leitung zur Förderung der Vereinszugehörigkeit mit »Heimat« auch im Großverein
- Ansprache und Hilfestellung zur Gruppengründung für neue Gruppenleiter
- finanzielle und verwaltungsmäßige Unterstützung der Gruppen
- Rekrutierung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter für die Sektion aus dem Kreis der Gruppen

### Meilensteine

- 1997 Spezielle Unterstützungsangebote an die Gruppenleitungen: u. a. Risikomanagement bei Unfällen, Alpine Erste Hilfe; Gruppen-Flyer; Präsentation in der Servicestelle (ab 1999)
- 1998 Einrichtung von Schulspartarbeitsgemeinschaften (SAG)
- 1998 Übernahme der Trägerschaft für Jugendverbandshaus Kriechbaumhof (JDAV Bezirk München und Landesgeschäftsstelle Bayern)
- 2005 Sozialprojekt Hasenberg der Jugendabteilung
- 2007 Erste-Hilfe-Offensive (ab 2009 jährlich)
- 2008 Einrichtung Gruppenleiter-Intranet
- 2010 Katalog zur Prävention sexueller Gewalt
- 2016 Gruppen-Intranet auf der Homepage mit Onlinetools für Mitglieder und Leiter

### Entwicklung in Zahlen

(n. e. = nicht erfasst)	1996	2015
Gruppenzahl / Mitgliederzahl in Gruppen	10 / n. e.	26 / 5.272
Teilnehmertage (Veranstaltungstage x Teilnehmerzahl)	9.299	17.249
Einsatz ehrenamtlicher Leiter (Tage)	1.462	3.412

### Jugendabteilung (ab 2003 einschl. Jungmannschaft)

	1996–01	2002	2003	2004–05	2006	2007–09	2010–14	2015
Anzahl Jugendgruppen	7	8	11	10	11	10	11	10

### Schulspartarbeitsgemeinschaften (SAG)

Schule	Art	Beginn	Ende	Gruppe	Art	Beginn	Ende
Luitpold-Gymnasium	Klettern	1998		Arthur-Kutscher-Realschule	Klettern	2008	2010
Gymnasium Moosach	Klettern	1999	2014	Gymnasium Nymphenburger Schulen	MTB	2010	
Mittelschule Weilerstraße	Klettern	2003	2006	Maria-Ward-Gymnasium	Klettern	2011	2013
Anni-Braun-Förderschule	Klettern	2004		Maria-Probst-Realschule	Klettern	2011	
Förderschule Fröttmaninger Straße	Klettern	2005	2007	St.-Anna-Gymnasium	Klettern	2011	
Mittelschule Wittelsbacherstraße	Klettern/MTB	2008	2014	Josef-Effner-Gymnasium DAH	Klettern	2013	

### Gruppen vor 1996 bis heute

- Berg-Ski-Gruppe
- Faltbootabteilung (Kajakgruppe)
- Familiengruppe
- Fotogruppe
- Gruppe Gilching
- Hochtouristengruppe
- Jugendabteilung (siehe eigene Tabelle)
- Jungmannschaft (ab 2003 zu Jugend)
- Naturkundliche Abteilung
- Seniorengruppe

### Neue Gruppen seit 1996

- Mountainbikegruppe M97 (1999)
- Munich Wanderers (1999–2007)
- AM Nord (2001)
- Boulder- & Klettertreff (2004)
- DAV-Club Russland (2004)
- Snowboardtourengruppe (2004–2007)
- Berggenuss 35 plus (2005)
- Vorsicht Friends! (2006)
- Bergliederstammtisch (2009)
- Berg & Zwerg (2010)
- Familienklettergruppe (2011–2014)
- Luft nach oben (2013)
- IMG (Int. Mountaineering Group) (2015)
- Integratives Klettern (2016)

## Hütten, Wege, Kletteranlagen

### Zielsetzung

#### DAV-Pachthütten

- Erhalt der Anzahl der Hütten
- Sanierung der Hütten in einen der heutigen Zeit angepassten Zustand, auch im Hinblick auf angemessene Pachterträge
- Einsatz der Pachterträge für Investitionen, darüber hinaus dürfen die Investitionen, nach Abzug des Hüttenlastenausgleichs (DAV-Beihilfen und -Darlehen), den Sektionshaushalt nicht übermäßig belasten
- Bewerbung der Hütten auch im Interesse der Wirtschaftlichkeit
- Aufbau einer Hütten-Datenbank

#### Selbstversorger-Hütten (SV)

Diese Hütten sollen als besondere Leistung für die Mitglieder der Sektion, insbesondere Jugend und Familien, dienen und daher einer besonderen finanziellen Förderung aus dem Sektionshaushalt unterliegen. Damit soll das Angebot entsprechend der Nachfrage erweitert und in der Attraktivität verbessert werden.

#### Wegegebiete

Außer dem üblichen Wegeunterhalt keine besonderen Ziele

#### Kletteranlagen

Unterstützung des Hallenkletterns

### Meilensteine

#### DAV-Pachthütten (bewirtschaftet)

- 1997 Abgabe Ludwig-Aschenbrenner-Hütte an Sektion Kaufering
- 2000 Marketing-Strategien für die Wirtschaftlichkeit der DAV-Hütten (Pilot Watzmannhaus); Aktion »Gewinn im Schlaf« (2003/04); Flyer für Hütten, Destinationen und Hüttenrekking (ab 2005)
- 2003 Rauchverbot auf Hütten der Sektion (Modellprojekt für DAV)
- 2009 Flash-Videos für alle Hütten als CD und auf der Homepage
- 2010 Übernahme Ausbildungsstützpunkt Taschachhaus (von der Sektion Frankfurt)
- 2011 Eröffnung des DAV-Hauses Spitzingsee (anfangs bewarteter Selbstversorgungsstützpunkt, ab 2013 verpachtet für Mischbetrieb)
- 2016 Bestellung von ehrenamtlichen Brandschutzbeauftragten

#### SV-Hütten (unbewirtschaftet)

- 1997 Notruftelefon am Jubiläumsglat (als Pilotprojekt)
- 1999 Jährliches Referententreffen zum Erfahrungsaustausch
- 2001 Kooperation mit der ÖAV-Akademischen Sektion Innsbruck zur Benutzung der Weertalhütte (bis 2006)
- 2003 Ausstattung aller SV-Hütten mit Rauchmeldern, Rauchverbot
- 2004 Anpachtung von Haus und Hütte Hammer
- 2004 Sonnleitnerhütte kommt ins Liftgebiet Kirchberg/Westendorf zu liegen und erhält Stromanschluss (2005)
- 2008 Trögelhütte im Baufeld für die WM 2011, Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserkanalisierung von GAP

## Pachthütten der Sektion München Sanierungsmaßnahmen 1997 – 2016 und aktueller Zustand

Jahrzahl = Jahr der Sanierung; (o) = Altbestand ohne Sanierungsbedarf; (+) aktuell noch Sanierungsbedarf

Generalsanierung				Ver- und Entsorgung		
Hütte Investitionen durch die Sektion München 1997 – 2016 in Euro	Gastbereich Übernachtung (Ü), Gasträume (G), Sanitär (S), Nebengebäude (N)	Wirtschaftsbereich Küche (K) Lagerräume (L) Personal (P)	Brand- schutz	Wasserversorgung aus öffentl. Netz (Ö) Quellfassung (QF)	Energieversorgung aus öffentl. Netz (Ö) Kleinwasserkraftwerk (KW) Blockheizkraftwerk (BHKW)	Abwasser- beseitigung Kanal ans öffentl. Netz (Ö) vollbiolog. Reinigung (ARA)
Albert-Link-Hütte 2,5 Mio.	Ü, S: 2000 S, G: 2013 N <sup>1)</sup> : 2016	K: 2000 K, L, P: 2013	2013	Ö (0)	Ö (0)	Ö (0)
DAV-Haus Spitzingsee 0,3 Mio.	2010 (+)	2010	(0)	Ö (0)	Ö (0)	Ö (0)
Heinrich-Schwaiger-Haus 1,1 Mio.	geschlossen 2010/11; eröffnet 2012 nach Generalsanierung durch den Bundesverband			QF 2003, 2010, 2015	Ö 2011	ARA 2011
Höllentalangerhütte 7,7 Mio.	Neubau 2015			QF 2015	KW 2016	ARA 2000, 2015
Knorrhütte 1,1 Mio.	2009	2010	2011	QF (0)	Ö 2000	ARA 2009
Münchner Haus 0,1 Mio.	(+)	K: 2012	(0)	Problem	Ö (0)	Problem
Reintalangerhütte 0,7 Mio.	Ü: 2011 S, G: (+)	K, L: 2011 P: (+)	2011	QF 2010	KW (0)	ARA 2009
Schönfeldhütte 0,3 Mio.	2006	2006	2006	QF (+)	Ö (0)	Ö 1997, 2006
Taschachhaus 2,8 Mio.	Übernahme 2010 von der Sektion Frankfurt/Main nach Generalsanierung durch den Bundesverband			QF 2012	KW 2010 (+)	ARA 2010
Watzmannhaus 2,0 Mio.	G <sup>2)</sup> : (+) N <sup>3)</sup> : 1997	2005	2005	QF 2006	2005	ARA 2005

1) Langlaufzentrum 2) Salettl 3) Winter- und SV-Raum

- 2009 Flash-Videos (auf CD und Homepage) über Wissenswertes und Verhaltensweisen auf jeder einzelnen SV-Hütte
- 2010 Anpachtung Wildfeldalm
- 2012 Erneuerung der Biwakschachtel am Jubiläumsglat (Spende »Hanwag«)
- 2013 Neue Info-Broschüre zu unseren SV-Hütten, Hütten-Bonusheft
- 2014 Kläranlage Dr.-Erich-Berger-Hütte
- 2014 Beitritt Almerschließungsprojekt Aschauer Ortsteil Staffelstein betr. Kampenwandhütte: Wasserversorgung und Kanalanschluss
- 2016 Verkauf und anschließende Anpachtung der Dr.-Erich-Berger-Hütte
- 2016 Start des Brandschutz- und Sicherheitsprojekts

#### Wegegebiete

- 2003 Abgabe des Wegegebiets Guffert/Blauberge an die Sektion Kaufering
- 2003 Übernahme des Wegegebiets Probstalmkessel von der Sektion ASC München
- 2004 Antrag auf Einführung der Wegereferententagung im DAV – später als Dauereinrichtung umgesetzt
- 2010 Übernahme des Wegegebiets Taschachtal von der Sektion Frankfurt und Watzmannhaus von der Sektion Berchtesgaden

#### Kletteranlagen

- 1997 Mitgliedschaft im Trägerverein Thalkirchen
- 1997 Nutzungskooperationen mit MTV, ESV und 1998 mit Heaven's Gate/Kletterhalle der IG Klettern am Ostbahnhof (bis 1999)
- 1999 Erweiterung Thalkirchen zur Indooranlage DAV-Kletterzentrum in Thalkirchen
- 2006 Errichtung Kletterzentrum in Gilching, Verbundtarif mit Kletterzentren in Thalkirchen und Bad Tölz

- 2007 Wettkampfkader »Kletterteam München & Oberland«
- 2009 Ergänzung des Kletterzentrums Gilching mit Boulderlandschaft zum Kletter- und Boulderzentrum Gilching, ab 2015 München-West; 2014 zusätzliche Outdoor-Boulderwand
- 2010 Erste Gilchinger Meisterschaft
- 2011 Ausbau des Kletterzentrums Thalkirchen zum Kletter- und Boulderzentrum Thalkirchen, ab 2015 München-Süd
- 2015 Eröffnung des Kletter- und Boulderzentrums München-Nord in Freimann, Eingliederung in den Verbundtarif
- 2015 große Wettkampferfolge des Kletterteams München & Oberland auf Landes-, Bundes- und Europa-Ebene, ehemalige Kadermitglieder auch weltweit
- 2016 Unterstützungsbeschluss zum Landesleistungszentrum Augsburg des Kletterfachverbands Bayern

### Entwicklung in Zahlen

	1996	2016
<b>Pachthütten</b> Anzahl / Schlafpl. / Übernachtg. Betriebs Erlöse (Euro) Investitionen 1997–2016:	9 / 756 / 22.861 431 T€ (1997)	10 / 1.025 / 71.308 1,504 Mio. 18,6 Mio.
<b>SV-Hütten</b> Anzahl / Schlafpl. / Übernachtg. Investitionen 1997–2016:	10 / 223 / 12.043	12 / 301 / 29.108 996 T€
<b>Kletter- und Boulderzentrum Gilching</b> Eintritte 2006–2016		789.000

## Nachhaltige Finanzpolitik

### Zielsetzung

- Leistungsgerechte Preisstrukturen
- Ausschöpfung von Rationalisierungsmöglichkeiten auch in Zusammenarbeit mit DAV und anderen Sektionen
- Forderung von Hüttenlastenausgleich zwischen den Sektionen

### Meilensteine

- 1997 Umstellung des Rechnungswesens nach neuen steuer- und gemeinnützigkeitsrechtlichen Grundsätzen der Vereinsbesteuerung mit DATEV-Vereinskontenrahmen und Arbeit mit Vereinswesen spezialisierte Steuerberatungskanzlei
- 1997 Rechnungswesen mit Kostenstellen für alle Vereinsbereiche, mittelfristige 5-Jahres-Finanzplanung für den Investivbereich (ab 1998) bzw. alle Bereiche für die Sektionssteuerung (ab 2002), Kostencontrolling mit monatlichen Reports (ab 1999) und einer auf den Daten der Finanzbuchhaltung aufgebauten Liquiditätssteuerung (ab 2001); systematische Ermittlung von Einsparpotenzialen
- 1997 Anträge in DAV-Hauptversammlungen zur Verbesserung des Hüttenlastenausgleichs sowohl in struktureller Hinsicht als auch durch Aufstockung des DAV-Beihilfe- und Darlehenssetats (wiederholt auch in späteren Jahren)
- 2001 Leitlinien zum Einsatz von Eigenmitteln für die Investitionen in die Pachthütten: Darlehensfinanzierung aus den Pachterlösen, Erhöhung Pachterlöse durch bessere Auslastung; hierzu Marketing-Maßnahmen, Zusammenarbeit mit den Pächtern, nachfrageorientierte Investitionen; ab 2002 sukzessive Umstellung der Pachtverträge auf Leistungspachten (Provisionsmodell mit Erfolgsbeteiligung)
- 2001 systematische Spendenwerbung; 2012 Aktion mit Baumscheiben für den Ersatzbau der Höllentalangerhütte
- 2003 Erster Azubi Fitnesskaufmann/-frau; bisher 19 Absolventen; 2016 Auszeichnung der IHK als Ausbildungsbetrieb
- 2004 Überführung der ehrenamtlichen Bereiche mit hoher finanzieller Verantwortung in den professionellen Bereich der Geschäftsleitung: ab 2004 Hüttenmanager für Betrieb Pachthütten, ab 2005 Hüttenarchitekt für Baumaßnahmen, ab 2005 Leitung Veranstaltungsprogramm und Bergführer für die alpine Verantwortung, ab 2005 externe Agentur für den Internet-Auftritt, ab 2013 Zuständigkeit von Hüttenpächtern für Wegegebiete Taschachhaus, Heinrich-Schwaiger-Haus, Watzmannhaus sowie des Hüttenmanagers für das Gebiet Spitzingsee
- 2005 Wirtschaftlichkeitsberechnungen als Entscheidungshilfe für den Umfang von Investitionen auf Hütten
- 2008 EDV-Hosting beider IT-Systeme bei der Sektion Oberland
- 2010 Neues IT-System (Navision) einheitlich mit der Sektion Oberland zur sukzessiven Optimierung in allen Verwaltungs- und Servicebereichen (Mitgliederverwaltung, Rechnungswesen, Veranstaltungsprogramm, Buchungen auf Hütten, Gruppen-interna)
- 2015 erhebliche Personalkosteneinsparung durch die Echtzeit-anbindung der Online-Buchungen an das ERP-System

## Entwicklung in Zahlen

	1996	2016
Einnahmen (Mittelherkunft) in Euro	1,5 Mio.	11,1 Mio.
Ausgaben (Mittelverwendung) in Euro	1,3 Mio.	9,2 Mio.
Darlehensstand	0,2 Mio	5,9 Mio.
Anlagevermögen	1,7 Mio.	14,2 Mio.
Umlaufvermögen	0,6 Mio.	4,2 Mio.
Beitragshöhe (A-Mitglied, in Euro)	43,5	76–90

## Innerverbandliche Vereinsstruktur im DAV

### Zielsetzung

- Bewahrung der Tradition und Individualität der Sektion München und Stärkung einer föderalistischen Struktur innerhalb des DAV
- Wahren der Interessen der Großsektionen
- Kritische Zusammenarbeit mit dem DAV-Bundesverband, Mitarbeit in dessen Gremien und Koalitionen mit anderen DAV-Gruppierungen, auch als spezielle Aufgabe der Kooperation mit der Sektion Oberland

### Meilensteine

- 1996 Gründung Albert-Link-Kreis (große bayerische Sektionen)
- 1998 Eintritt in die aktive Mitarbeit im Trägerverein »DAV-Kletter- und Boulderzentren München e. V.« mit dem Ziel der Förderung des Sportkletterns für unsere Mitglieder einschließlich der Erweiterung der Kletter- und Boulderflächen, hierzu der Größe der Sektion angepasste Stimmrechtsänderung im Trägerverein
- 1998 Abwehr der direkten, zentralen Mitgliedschaft beim DAV-Bundesverband
- 2000 Ausrichtung der DAV-Hauptversammlung
- 2000 Kooperation mit der Sektion Oberland
- 2006 in unregelmäßigen Abständen Treffen des Vorstands und der Geschäftsführung mit dem DAV-Präsidium
- 2009 Solidaritätsbekennung der DAV-Hauptversammlung zu den Großsektionen durch Ablehnung einer Stimmrechtsreduzierung für diese Sektionengruppe
- 2011 Mitarbeit am novellierten DAV-Naturschutz-Grundsatzprogramm und den Hüttenförderrichtlinien
- 2016 Zukunfts-Workshop mit der Sektion Oberland: Intensivierung der bestehenden Kooperation, Beibehalten der Eigenständigkeit, derzeit keine Bürogemeinschaft, keine Fusion



## Ämter und Aufgaben innerhalb des Verbands

- ▶ **Hauptausschuss/ab 2004 Verbandsrat:** 1996–2003 H. Ther, 2003–2006 Prof. Dr. H. Sonnenbichler, seit 2013 G. Manstorfer
- ▶ **Bundes-, ab 2003 Präsidialausschuss Hütten/Wege/Kletteranlagen:** seit 2000 H. Dobner
- ▶ **Bundes-, ab 2003 Präsidialausschuss Natur und Umwelt:** seit 2015 M. Renner
- ▶ **Fachbeirat Recht:** 2003–2008 Dr. Th. Kuhn
- ▶ **Bundesausschuss Kommunikation und neue Medien:** 2005–2006 H. Westermeier
- ▶ **Fachbeirat alpine Sicherheit/Bergsport:** 2003–2011 E. Koch
- ▶ **Arbeitsgruppe Leitbild/Struktur:** 2010–2013 G. Manstorfer
- ▶ **Arbeitsgruppe Effizienz Bundesgeschäftsstelle:** seit 2013 G. Manstorfer
- ▶ **Arbeitsgruppe Onlinespenden:** seit 2015 A. Holle
- ▶ **Südbayerischer Sektionentag:** 1996–2002 Prof. Dr. H. Sonnenbichler, seit 2013 G. Manstorfer
- ▶ **Ortsausschuss der Münchner DAV-Sektionen:** 1996–2003 Prof. Dr. H. Sonnenbichler, seit 2013 G. Manstorfer
- ▶ **Trägerverein der DAV-Kletteranlagen in München:** seit 1993 H. Dobner Schatzmeister
- ▶ **Kletterfachverband Bayern (KVB):** Sektion ist Gründungsmitglied 1998, seit 2013 G. Manstorfer im Vorstand
- ▶ **Albert-Link-Kreis:** 1996–2004 Prof. Dr. H. Sonnenbichler, seit 2004 G. Manstorfer
- ▶ **Alphakreis (große Sektionen):** Sektion ist seit 2007 Mitglied
- ▶ **DAV Summit Club:** seit 2009 Kooperation im operativen Bereich des Veranstaltungsprogramms

## Umwelt und Bergsport

### Zielsetzung

- konzeptionelle Lösungen für ein verträgliches Miteinander von natursportlicher Nutzung und Schutzbedürftigkeit der Bergwelt
- Anspruch: Erhalt der Ursprünglichkeit der Bergwelt, umweltverträgliches Bergsteigen bezüglich Ausübung des Sports und zur Verfügung gestellter Infrastruktur
- Intensivierung und Professionalisierung von Aktivitäten, mit denen die Bergsport- und Umweltinteressen in der Öffentlichkeit artikuliert werden
- Ansprechpartner für politische Gremien
- Mitarbeit in sport- und umweltrelevanten Gremien von politischen Entscheidungsträgern
- Förderung des Umweltschutzes auf der Basis des Grundsatzprogramms des DAV
- Verankerung der Umweltverantwortung in allen Sektionsbereichen
- Minimierung der Umweltbelastung durch Hütten (Müllentsorgung, soweit kein Anschluss ans öffentliche Netz: vollbiologische ARA, Nutzung regenerativer Energien, Blockheizkraftwerke)

### Meilensteine

- 1997 Umweltbaustellen: jährlich auf der Probstalm, 2011 auch im Spitzing-Wegegebiet, 2010 Altlastenentsorgung der ehemals gepachteten Kotalm
- 1998 Mitarbeit an Zonierungsprojekten: »Klettern und Naturschutz« im Altmühltal; »Skibergsteigen umweltfreundlich / Natürlich auf Tour« im Wegegebiet Spitzing (ab 2005); »NaturErholung Isartal« bezüglich der MTB-Befahrung der Isartrails im Isartal zwischen München und Schäftlarn (ab 2010); Positionspapier: »Bergsteigerverband in den Spannungsfeldern Tradition – Moderne und Naturschutz – Naturnutzung« (2010)
- 2001 Rubrik »Natur und Umwelt« in der »alpinwelt« und auf der Homepage (2006)
- 2001 Integration des Umwelt- und Naturschutzes in die Kurskonzepte des Veranstaltungsprogramms, vermehrt Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Einführung der »Grünen Zone« (2014); Angebot »Naturverträgliches Schneeschuhwandern« (2014)
- 2001 Förderung der Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln: mit RVO Wiederbelebung eines Bergsteigerbusses in die Eng (2003 auch zum Achensee); im Veranstaltungsprogramm (ab 2014); Wanderticket mit der Deutschen Bahn und Flyer »Mit der Bahn in die Berge«, Tourentipps mit öffentlicher Anreise
- 2001 Meldung des Probstalmkessels als FFH-Gebiet; jährliche Mahd zur Ausmagerung überdüngter Flächen (ab 2007)
- 2003 Umweltgütesiegel für Albert-Link-Hütte, dort seit 2008: »So schmecken die Berge«
- 2009 Teilnahme an Umwelt-Protestaktionen: Erschließung Rappinalm (2009), Liftprojekt Riedberger Horn (2010, 2016), Beschneidung Sudelfeld (2014)
- 2009 Mitgliederaktionen: gegen Flying Fox am Wendelstein und AlpSpix; Riedberger Horn (2016)
- 2010 Mitgestaltung der DAV-Umweltpolitik, konkret zu Olympia 2018 und 2022 (2013) und zum Riedberger Horn (2016)
- 2012 Mitarbeit in der Alpenschutzkommission CIPRA Deutschland (Beisitz im Vorstand und Fördermitgliedschaft)

## Ausblick

Die Sektion München hat in den vergangenen 20 Jahren ihren größten Wandel seit Bestehen erlebt. Dies betrifft sowohl ihre Größe und ihr Erscheinungsbild als auch ihre Aufgaben in der Gesellschaft und die Auswirkungen der technischen Entwicklung. Dieser Wandel betrifft aber auch das Bergsteigen selbst und die Bergwelt als Ganzes. Deren Schutz vor ausufernden Touristenströmen und zugehöriger Infrastruktur sehen wir in dieser Situation als übergeordnetes Ziel der Zukunft. In diesem Sinne erarbeiten wir derzeit ein Marketing-Konzept für Neumitglieder, das sich besonders an bereits „bergaffine“ Menschen wenden soll. Hierin sehen wir zwei Chancen: Wir können diesem Personenkreis sicheres und umweltgerechtes Bergsteigen vermitteln. Und wir generieren ein moderates und verantwortungsvolles Wachstum, das uns auch in Zukunft die Finanzierung unserer Aufgaben sichert. Und damit wollen wir die eingangs genannten Leitziele weiter verfolgen. Wobei in der Gesamtschau dieser 20-Jahre-Bilanz auffällt, dass die 1999 mit der Sektion Oberland vereinbarte Kooperation ein besonderer Meilenstein war, der auf dem Weg zu den Einzelzielen beschleunigend wirkte. Eine Intensivierung der Zusammenarbeit soll daher ein weiteres Ziel sein.

Um im Bild des eingangs erwähnten Bergsteigens zu bleiben, können wir feststellen, dass wir an dem jetzt erreichten Standplatz zufrieden und mit ein bisschen Stolz auf den zurückgelegten Weg blicken dürfen. Und dass wir uns gut gerüstet für die vor uns liegenden Aufgaben sehen. Die Sektion München liegt gut in der Zeit!

Günther Manstorfer, Peter Dill, Harry Dobner

